
Geschäftsbericht 2019



Unser 2019 – Wichtiges in Kürze

- Die Rechnung des Linienbetriebs (d.h. exklusive Umsatz des Nebengeschäfts) schloss bei einem Gesamtaufwand von CHF 18'114'774 mit einem Betriebserfolg von CHF 988'925 ab. Der Kostendeckungsgrad reduzierte sich leicht von 53,1 % auf 52,9 %.
- Die Zahl der statistisch erfassten Personenfahrten stieg um 2,1 % auf insgesamt 7,06 Millionen.
- Der Verwaltungsrat hat an mehreren Sitzungen die Unternehmensstrategie für die Jahre 2020 – 2025 beraten und diese im November verabschiedet, zusammen mit verschiedenen strategischen Zielen, die in dieser Periode erreicht werden sollen. Zu diesen Zielen gehören unter anderen: Steigern der "Unternehmensfitness", Sicherung der Attraktivität des BSU auf dem Arbeitsmarkt, Ausbau der BSU-Garage für die absehbaren künftigen Bedürfnisse, Zeitplan für die Umstellung auf CO₂-arme Antriebsformen, Klären der optimalen Betriebsgrösse.
- Das Vorsorgewerk BSU bei der Pensionskasse Symova ist weiterhin auf einem soliden Stand. Dank einer ausgezeichneten Anlagerendite von 10,4 % belief sich der Deckungsgrad per Ende 2019 auf 119,9%. Die Altersguthaben der BSU-Mitarbeitenden konnten erneut mit 2,0 %, d.h. ein Prozent höher als das BVG-Minimum, verzinst werden.

Charakteristische Zahlen	2019	Vergleich mit 2018	
		absolut	in %
Linienlänge in km, 9 Linien ¹⁾	144.1	-	-
Anzahl Autobusse ²⁾	46	-1	-2.1
Wagenkilometer ³⁾	2'830'000	-29'000	-1.0
Beförderte Personen	7'058'000	+138'000	+2.1
Betriebsaufwand in Franken ³⁾	18'114'774	-1'519'197	-7.7
Betriebsertrag (inkl. Abgeltung) in Franken ³⁾	19'103'698	-937'547	-4.7
Abgeltung in Franken	9'522'238	-103'983	-1.1
Betriebserfolg in Franken ³⁾	988'925	+581'651	+142.8
Durchschnittlicher Personalbestand	120	+5	+4.3
Brutto-Betriebsaufwand pro Wagenkilometer in Franken	6.40	-0.47	-6.8
Deckungsgrad in % ⁴⁾	52.9	-0.2	-0.4

¹⁾ Stand Ende Jahr, ohne Schulbuslinien

²⁾ Stand Ende Jahr, inkl. 4 Miet-Fahrzeuge des RBS sowie historischer Bus

³⁾ Linienbetrieb, inkl. Leistungen für RBS sowie Extrafahrten; inkl. Leistungen (Fahrzeuge) asm auf BSU-Linien

⁴⁾ Anteil der selber erwirtschafteten Erträge (ohne Abgeltungen) gemessen am Aufwand (ohne Nebengeschäft)

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG: Gesellschaftsorgane

Stand 31. Dezember 2019

Ablauf der
Amtsdauer (GV)

Verwaltungsrat

Präsidentin	Panzer Anita, Feldbrunnen-St. Niklaus	2022
Vizepräsident	Affolter Reto, Zuchwil ¹⁾	-
Mitglieder	Boll Hansjörg, Solothurn ²⁾	-
	Jäggi Hardy, Rechterswil	2022
	Kalt Stefan, Spreitenbach	2022
	Probst Anton, Bellach	2022
	Schatzmann Hans, Wangen an der Aare	2022
	Zürcher Patrick, Lommiswil	2022

¹⁾ abgeordnet vom Kanton Solothurn

²⁾ abgeordnet von Stadt Solothurn

Revisionsstelle	GFELLER + PARTNER AG, Bern und Langenthal	2022
------------------------	---	------

Geschäftsführende Unternehmung

Regionalverkehr Bern-Solothurn AG (RBS)
Tiefenastrasse 2
Postfach
3048 Worblaufen

Geschäftsleitung

Direktor	Schmid Fabian, Dr., Gwatt (Thun)
Stv. Direktor	Stricker Hans-Jakob, Urtenen-Schönbühl
Leiterin Finanzen + Controlling	Pfluger Carmen, Bern

Betriebsleitung BSU

Leiter Betrieb	Künzli Bernard, Derendingen
Leiter Technik	Hofer Hansruedi, Herzogenbuchsee

Adressen BSU

Betriebsleitung BSU
Im Hauptbahnhof, Dornacherstrasse 48
4500 Solothurn
Tel. 032 622 37 22
E-Mail: info@bsu.ch

Garage BSU
Waldeggstrasse 35
4528 Zuchwil
Tel. 032 685 63 63, Fax 032 685 50 28
E-Mail: garage@bsu.ch

Internet: www.bsu.ch

Fotos: Tiziana Ruggi, Buschauffeurin BSU (Titelbild und S. 12), Gunnar Loewe, Buschauffeur BSU (S. 8)
Titelbild: Ein Bus der Linie 3 auf der Rötibrücke, die St. Ursen-Kathedrale im Hintergrund.

Mit aktualisierter Unternehmensstrategie in die Zukunft

In den vergangenen Jahren ist der BSU kontinuierlich gewachsen. Fast jedes Jahr konnten wir das Fahrplanangebot ausbauen; die Zahl der Fahrgäste stieg überproportional.

Im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen hat der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die Unternehmensstrategie überprüft und aktualisiert. Mit seiner starken regionalen Verankerung, einem leistungsfähigen Reparatur- und Garagenbetrieb, kurzen Entscheidungswegen sowie einem positiven Arbeitsklima verfügt der BSU über eine optimale Ausgangslage, die anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Diese sind durchaus anspruchsvoll: Auf einzelnen Streckenabschnitten kommen die Busse nur langsam voran, die Abstellfläche in der Garage ist – bereits zehn Jahre nach dem letzten Ausbau – komplett belegt, und von den Bestellern werden weitere Schritte zur Produktivitätssteigerung erwartet. Dies bei gleichzeitigem Beitragen zur Energiewende mittels alternativer Antriebsformen. Dies kommt – in Zeiten rekordverdächtig tiefer Dieselpreise – einem Spagat gleich.

Der Verwaltungsrat hat für die kommenden Jahre unter anderem folgende Strategieziele gesetzt:

- Unternehmensfitness steigern und das Angebot kundenorientiert ausbauen
- Mitarbeitende für kommende Aufgaben befähigen und die Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt sichern
- Planungs-, Funk- und Leitsysteme vereinfachen und vereinheitlichen
- Projektplan für die Elektrifizierung der Busflotte erarbeiten und erste Pilotprojekte umsetzen
- Garage für die künftig benötigte Abstellfläche ausbauen und für die Wartung von Elektrobusen vorbereiten

Erste Massnahmen sind bereits in Planung. So hat der Kanton per 2021 einen weiteren Fahrplanausbau bestellt, und 2020 soll der Entwicklungsstandort Attisholz mit einer Expressbuslinie erschlossen werden. Nach dem vorerst an der Finanzierung gescheiterten Versuch, die Linie 4 auf Elektrobetrieb

umzustellen, wollen wir einen erneuten Anlauf nehmen und den Fahrzeugmehrbedarf mit Elektrobusen abdecken. Der BSU kann dabei auf eine umfassende Studie abstützen, mit der wir das gesamte Netz analysiert haben.

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sind sich bewusst, dass diese Aufgaben nur dann erfüllt werden können, wenn der primäre Auftrag verlässlich funktioniert: das pünktliche und verlässliche Erbringen des im Fahrplan publizierten Angebotes mit sicheren und komfortablen Fahrzeugen. Äusserst wichtig sind uns dabei weiterhin die Aus- und Weiterbildung der über 20 Mitarbeitenden im Garagenbetrieb wie auch der über 90 Chauffeurinnen und Chauffeure. Das Fahrpersonal soll in den kommenden Jahren mit einem Tablet ausgerüstet werden, damit Informationen und Instruktionen einfacher und ortsunabhängig gelesen werden können.

Solchen Langfristplanungen zum Trotz zeigen Ausnahmesituationen wie die Coronavirus-Pandemie, wie verletzlich unser System des öffentlichen Verkehrs ist. Die Berufsgruppe des Fahrpersonals ist besonders verletzlich. Fallen mehrere Personen gleichzeitig aus, sind grosse Anstrengungen nötig, um der trotzdem zu erfüllenden Fahrplanpflicht nachzukommen. Daneben wird die gesamte Branche unweigerlich mit spürbaren Ertragsausfällen konfrontiert, auf welche wiederum mit langfristig zu planenden Massnahmen reagiert werden muss. Der BSU kann seinen Beitrag zum Funktionieren und zur Entwicklung der Region leisten, kurz- und langfristig, in der Normal- und hoffentlich erst recht in Ausnahmesituationen.

Wir danken den Bestellern, Gemeinden und allen Partnern für die angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit Engagement und Freude für einen täglich stabilen Betrieb sorgen.

Anita Panzer
VR-Präsidentin

Fabian Schmid
Direktor

Gesellschaftsorgane

Die **Generalversammlung** fand am 6. Juni 2019 im Solheure in Solothurn statt. Neben diversen Gästen nahmen 17 Aktionäre teil; diese vertraten zusammen 2'565 Stimmen oder 87,7% des gesamten Aktienbestandes. Die Aktionäre genehmigten Jahresbericht sowie Jahresrechnung und Bilanz pro 2018 und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung. Ferner wurde die Revisionsstelle für weitere drei Jahre im Amt bestätigt.

Nach total 31 Jahren im BSU-Verwaltungsrat, davon 20 Jahre als dessen Präsident, trat Ulrich Bucher zur Generalversammlung zurück. Als Nachfolger im Verwaltungsrat wählten die Aktionäre als Vertreter der Gemeinden des Bezirks Wasseramt Hardy Jäggi. Als Präsidentin wählte der VR im Anschluss an die Versammlung Anita Panzer. Die Nachfolge des ebenfalls zurückgetretenen Dominik Meyer als Personalvertreter übernahm Patrick Zürcher. Abgerundet wurde die Versammlung mit einem Kurzreferat des abtretenden Präsidenten Ulrich Bucher mit dem Titel «Der öffentliche Verkehr im Wandel der Zeit».

Personal

Personalbestand, Pensionierungen

Der Personalbestand (umgerechnet auf Vollzeitstellen) betrug im Jahresdurchschnitt 119,9 (Vorjahr 115,4); darunter waren vier Lernende. 2019 sind vierzehn neue Mitarbeitende eingetreten, Austritte waren sechs zu verzeichnen. Um die hohen Ferien- und Ausgleichszeitsaldi abzubauen, wurde zusätzliches Fahrpersonal eingestellt.

Buschauffeur Rolf Steinhauser (14 Jahre) und Disponent Zvonko Dvorski (10 Jahre) traten in den Ruhestand.

Dienstjubilare

Viktor Sperisen (30 Jahre), Gabriele Gerlof (25 Jahre).

Rückständige Ruhe- und Ferientage

Die Zahl der noch nicht bezogenen Ruhe- und Ferientage sowie die nicht ausgeglichene Überzeit des Fahrpersonals betrug Ende Jahr 2'260 Tage (510 weniger als im Vorjahr). Das sind im Durchschnitt 22,8 Tage (Vorjahr 29,6) pro Mitarbeiter/in. In der Rechnung sind die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

Anstellungsbedingungen, Pensionskasse

Auf Anfang 2020 wurde mit dem Sozialpartner VPOD eine Erhöhung der Lohnsumme um total 1,3% vereinbart. Diese beinhaltet eine generelle Lohnerhöhung um 0,5% sowie 0,8% für die Gewährung von individuellen Lohnanpassungen.

Der BSU ist für die berufliche Vorsorge der Sammelstiftung Symova angeschlossen. Diese hat im Anlagejahr 2019 eine gute Rendite von +10.4% (Vorjahr -1,5%) erzielt. Per Ende 2019 verzeichnete das Vorsorgewerk BSU einen Deckungsgrad von 119,89% (Vorjahr 115,64%). Wie bereits im Vorjahr konnten die Altersguthaben der BSU-Mitarbeitenden mit 2,0% verzinst werden.

Aus- und Weiterbildung

Zwischen Januar und November fanden an 18 Kurstagen für das gesamte Fahrpersonal praxisorientierte Weiterbildungskurse zum Thema «Win-Win an der Front» im direkten Kontakt mit Fahrgästen statt. Die Kursteilnehmenden vermittelten den Reisenden im Bus und an Bushaltestellen in Kleingruppen Tipps und Tricks sowie Empfehlungen zur sicheren und bequemen Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Der Kurs wurde wiederum zusammen mit der Aare Seeland mobil asm und dem Busbetrieb Grenchen und Umgebung BGU durchgeführt. Er entspricht den Vorgaben der Chauffeurzulassungsverordnung CZV und wird an die obligatorische Weiterbildung angerechnet.

Zusätzlich haben 95 Fahrdienstmitarbeitende an den freiwilligen internen Ausbildungs- und Instruktionsabenden im Herbst teilgenommen. Themen waren: Fahrplanänderungen vom 15. Dezember 2019, Ausweitung Libero-Tarifverbundgebiet, Unternehmenskultur, Dienstplanung 2020, Fahrzeugbereifung, Abrechnung der Verkaufseinnahmen sowie Instruktionsfahrten hinsichtlich neuer Wendefahrt in Derendingen.

Einzelne Fahrdienstmitarbeitende haben zusätzliche Schulungen und Weiterbildungen besucht bzw. erfolgreich abgeschlossen: Security-Schulungen für Nachtbusfahrpersonal, VöV-Weiterbildung «öV-Buschauffeurin / öV-Buschauffeur» (letztmalige Durchführung), Ausbildung «Neufahrer-Begleiter in Busbetrieben im öffentlichen Verkehr», Weiterbildung «Betriebs- und Praxisausbilder von Buschauffeuren im öffentlichen Verkehr».

Marketing

Verkehrsentwicklung

Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste nahm im Berichtsjahr um 2,1% auf 7,06 Millionen zu. Diese Zunahme liegt über der durchschnittlichen Entwicklung der übrigen Transportunternehmen im Libero-Tarifverbund.

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag ging gegenüber dem Vorjahr um CHF 21'000 zurück (-0,3%). Hauptgrund ist der etwas tiefere Anteil aus den Generalabonnementen.

Tarifverbund Libero

Der Umsatz mit Libero-Fahrausweisen stieg im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,9% und lag damit um ca. 0,4% über dem Zielwert. Der BSU erhielt vom Gesamtertrag (CHF 227,6 Mio.) im Jahr 2019 einen unveränderten Anteil von 2,2%. Am 15. Dezember 2019 erfolgte die seit langem geplante Erweiterung des Verbundgebietes ins Berner Oberland. Die damit einhergehenden Änderungen bei Preis und Sortiment führten bei Kunden zu negativen Reaktionen und auch zu kritischen Medienberichterstattungen.

Billettkauf im Bus neu mit Zahlkarten

Im Berichtsjahr wurden alle Busse sukzessive mit Lesegeräten für alle gängigen Kredit- und Debitkarten sowie PostFinance Card ausgerüstet. Damit kann der Kauf von Fahrausweisen beim Fahrpersonal merklich beschleunigt werden.

Werbung und PR

Besucherinnen und Besucher, welche mit dem ÖV zur HESO anreisen, konnten wiederum vom Angebot «Einfach für Retour» profitieren. Am HESO-Info-Stand wurden pro Tag 100 Tickets (2. Klasse) für eine kostenlose Rückfahrt im ganzen Libero-Gebiet abgegeben. Für die Gratis-Tickets wurde der HESO seitens Libero-Tarifverbund ein Pauschalbetrag in Rechnung gestellt.

Regionalfahrplan Solothurn-Grenchen

Die Transportunternehmen im Libero-Tarifverbundgebiet haben im Einvernehmen mit den Kantonen beschlossen, auf die Herausgabe der gedruckten Regionalfahrpläne zu verzichten. Grund dafür war der kontinuierliche Nachfragerückgang in den letzten Jahren sowie das neue vorgegebene Layout der «Fahrplanfelder», die jeweils Basis für die Regionalfahrpläne waren. Aufgrund des vorgeschriebenen Formats A4 wegen der Lesbarkeit und das verlangte Aufführen aller Haltestellen war eine sinnvolle Adaption auf das Format der Regionalfahrpläne unmöglich und der Seitenumfang wäre stark gestiegen.

Angebotskommunikation

Die Angebotsausbauten und -anpassungen per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 wurden unter anderem wie folgt kommuniziert:

- Broschüre mit einer Auflage von 33'000 Exemplaren. Distribution mittels Haushaltversand in den 13 betroffenen Gemeinden sowie der Stadt Solothurn
- Radio 32-Spots in Verbindung mit den Verkehrsnachrichten am Morgen
- Medienmitteilung
- Info auf Bildschirmen in den Bussen und BSU-Webseite
- Broschüre als PDF für Webseiten der betroffenen Gemeinden und ansässigen Firmen

Flyer «Abfahrtsmonitor in Echtzeit»

Im Juli 2019 wurde eine neue Version des Flyers gedruckt. so!mobil legte unseren Flyer in deren Versand exklusiv bei und erwähnte die kostenlose Echtzeitanzeige im Begleitbrief. Das Schreiben ging an 1'300 Empfänger. Zusätzlich wurden Schulen, Geschäfte und Hotels (via Solothurn Tourismus) über den Service informiert.



Auf dem Amthausplatz in Solothurn.

Betrieb

Fahrplan, Liniennetz

Aus dem Konzept «Überprüfung Busangebot Region Solothurn» konnten in einer ersten Etappe per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 verschiedene Angebotsausbauten umgesetzt werden:

- Linie 1: Neue Entlastungskurse zwischen Derendingen Mühle und Solothurn Hauptbahnhof in Hauptverkehrszeit morgens und abends (Montag bis Freitag).
- Linie 2: Neue Entlastungskurse zwischen Solothurn Amthausplatz und Gerlafingen Dorfzentrum in Hauptverkehrszeit morgens und abends (Montag bis Freitag).
- Linie 4: Aufhebung der Verknüpfung mit der Linie 6 am Abend.
- Linie 5: Die Entlastungskurse zu den Hauptverkehrszeiten zwischen Solothurn Brühl und Aeschi Dorf werden bis Herzogenbuchsee Bahnhof verlängert.
Die Verdichtungskurse zwischen Solothurn Brühl und Derendingen Ritterplatz werden bis Subingen Dorf geführt. Damit ergibt sich zwischen Subingen, Derendingen Ost und Solothurn von Montag bis Freitag tagsüber ein durchgehender Viertelstundentakt.
- Linie 6: Die Betriebszeiten auf dem Linienast von Solothurn Hauptbahnhof nach Solothurn Allmend Bahnhof (Obach-Quartier, Schwimmbad, Campingplatz und Brunnmatt-Quartier) wurden von Montag bis Samstag von 21 bis 24 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 7.00 bis 24.00 Uhr ausgedehnt.
Aufhebung der Verknüpfung mit der Linie 4 am Abend.
- Linie 9: Die Betriebszeit am Samstag wurde von 14.00 auf 20.00 Uhr ausgedehnt.

Haltestellen

Die Haltestellen Bellach Bahnhof (in Fahrtrichtung Solothurn), Bellach Gärisch, Bellach Turbensaal, Gerlafingen Dorfzentrum (in Fahrtrichtung Ziebach), Solothurn Kantonsschule, Solothurn Hubelmatt (in Fahrtrichtung Stadtzentrum) wurden mit hohen Haltekanten behindertengerecht ausgestattet.

Echtzeitdaten

Für sämtliche BSU-Linien stehen Echtzeitinformationen zur Verfügung. BERNMOBIL (Datendreh-scheibe) und SBB (Onlinefahrplan) haben nach einem intensiven Datenprüfungsprozess die entsprechenden Schnittstellen eingerichtet. Unsere Fahrgäste sind nun jederzeit über die aktuelle Betriebslage der Busse informiert.

Fahrausweiskontrollen

Insgesamt wurden vom RBS-Kontrolldienst 57'900 (Vorjahr 63'400) Personen kontrolliert. Von diesen konnten 2'682 (Vorjahr 2'704) keinen gültigen Fahrausweis vorweisen; das sind 4,6% (Vorjahr 4,3%) der Kontrollierten. Nach Abzug derjenigen Fahrgäste, welche lediglich ihr Abonnement vergessen hatten, lag die Unregelmässigkeitsquote bei 4,3% (Vorjahr 3,8%).

Unfälle und Betriebsstörungen

Im Berichtsjahr hat sich die Unfall- und Schadenstatistik gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert: 48 Ereignisse waren zu verzeichnen, sechs weniger als im Vorjahr. Mit anderen Strassenfahrzeugen ereigneten sich 16 Kollisionen (Vorjahr 32), bei denen es jedoch meist bei Karosserie- und Glasschäden blieb. Stürze im Bus wurden 14 registriert (Vorjahr 9), welche überwiegend die Folge von abrupten Bremsungen wegen anderen Verkehrsteilnehmenden waren. In weiteren 18 Fällen (Vorjahr 11) kam es zu Schäden infolge Kollisionen von Bussen mit festen Einrichtungen (Strassensignale und -geländer, Gartenmauern etc.).

«Team Sauber» in Partnerschaft mit Regiomech

Seit Februar 2019 werden an den Bushaltestellen auf dem BSU-Liniennetz (im Kanton Solothurn und ausserhalb der Stadt Solothurn) die Wartehäuschen und Fahrplantaafeln im Rahmen eines Integrationsprogramms durch Asylsuchende, das «Team Sauber», gereinigt. Mit diesem Einsatz sollen sie in die Arbeitswelt integriert werden und zugleich eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität an den Haltestellen leisten, welche laufend vom BAV gemessen wird.

Die freiwillig arbeitenden Asylsuchenden sind mit Reinigungsutensilien und gelben Leuchtwesten ausgerüstet mit dem Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle unterwegs.

Fahrzeuge, Ausrüstungen

In der ersten Jahreshälfte konnten fünf neue Gelenkbusse (Mercedes Citaro Euro 6 mit den Nummern 31-35) in Betrieb genommen werden. Die Vorbereitungen zur BAV-Abnahme wie auch die Aufbereitungsarbeiten wurden durch die eigene Garage ausgeführt. Anschliessend erfolgte die Inbetriebnahme von sechs neuen Normbussen (Mercedes Citaro Euro 6 Nummern 66-71). Zudem wurde ein Kleinbus mit einer Fahrleistung von mehr als 500'000 km durch einen neuen Mercedes Sprinter 316 CDI ersetzt. Dieser Kleinbus kann mit dem Wechselstuhlsystem die Bedürfnisse für Schülertransporte (20 Kindern) wie auch für Erwachsenentransporte (14 Erwachsene) abdecken. Sämtliche Busse wurden mit Kreditkartenzahlungsterminals (ep2) beim Fahrerarbeitsplatz ausgerüstet.

Weiter sind zwei Dienstfahrzeuge für den Betrieb wie auch für die Garage ersetzt worden. Die neuen Fahrzeuge sind vollelektrisch. Mit diesen Fahrzeugen können mit Blick auf den intensiv diskutierten den Einstieg in die «Elektro-Mobilität» erste eigene wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Elektromobilität

Wann die Elektromobilität beim BSU Einzug halten wird, ist noch nicht festgelegt. Damit dies möglich wird, müssen zuerst die Voraussetzungen geschaffen werden. Der BSU hat zusammen mit dem RBS eine umfangreiche Studie ausarbeiten lassen, worin sämtliche Aspekte ausgeleuchtet werden, welche eine Elektrifizierung der Busflotte nach sich ziehen. Mit finanzieller Unterstützung des BAV wurde zudem im Rahmen der Energiestrategie 2050 ein Leitfaden erarbeitet, welcher allen Interessierten auf der Webseite des BAV zur Verfügung steht.

Technik und Reparaturdienst

Als autorisierter Servicepartner der EvoBus (Schweiz) AG konnten in der BSU-Garage auch im Berichtsjahr verschiedene anspruchsvolle Arbeiten für andere Busunternehmungen ausgeführt werden, darunter die Aufbereitung von elf Bussen der Marke Mercedes Citaro Hybrid.

Der Umsatz des Reparaturdienstes für Dritte (Kommunal- und Feuerwehrfahrzeuge, Fahrzeuge von privaten Transportunternehmern) entwickelte sich sehr erfreulich (Zunahme um 44,3%), dies nach zwei Jahren mit rückläufiger Auftragslage.

Garage (Infrastruktur, Personal)

Das BSU-Garageteam bestand Ende 2019 aus 21 Personen, davon fünf Lernende (Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge). Dem BSU ist die Berufsbildung in dieser Branche ein wichtiges Anliegen. 2019 absolvierten gleich drei junge Berufsleute erfolgreich ihre Abschlussprüfungen als Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge. Daneben bietet die BSU-Werkstatt interessierten Jugendlichen die Möglichkeit von Schnupperlehren, und die Werkstattleitung engagiert sich als Experten bei Qualifikationsverfahren sowie an Abschlussprüfungen von AGVS-Diagnostikern.

Der stetige Angebotsausbau der letzten Jahre hat dazu geführt, dass die bestehenden Abstellkapazitäten für Busse mittlerweile ausgeschöpft sind. In den kommenden Jahren muss deshalb dringend eine Hallenerweiterung geplant und umgesetzt werden. Hierzu fehlt dem BSU aktuell aber noch das erforderliche Bauland.

Finanzen

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Abweichungen 2019 / 2018	
Aufwand	CHF	CHF	CHF	%
Personalaufwand	12'341'844	12'045'753	+296'091	+2.5
Sachaufwand	7'600'720	7'344'175	+256'546	+3.5
Nicht aktivierbare Investitionskosten	38'834	0	+38'834	-
Abschreibungen	1'606'948	1'812'934	-205'986	-11.8
Kapitalkosten	103'559	95'868	+7'691	+8.0
Ausserordentlicher Aufwand	0	53'650	-53'650	-
Total Aufwand	21'691'906	21'352'380	+339'526	+1.6
Ertrag				
Verkehrsertrag	8'094'784	8'115'745	-20'962	-0.3
Nebenertrag (inkl. Finanzertrag)	5'280'400	4'059'460	+1'220'940	+30.1
Abgeltung	9'522'238	9'626'221	-103'983	-1.1
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	
Total Ertrag	22'897'423	21'801'426	+1'095'997	+5.0
Erfolg	1'205'517	449'047	+756'470	+168.5

Vorbemerkung: In der Erfolgsrechnung (ab Seite 16) und in der obigen Zusammenfassung sind neben dem Linienbetrieb auch die Umsätze des Reparaturbetriebs enthalten.

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber dem Vorjahr wegen der Anstellung von zusätzlichem Fahrpersonal um knapp 300'000 Franken (+2.5%).

Der **Sachaufwand** erhöhte sich um 3.5%; die sehr gute Auftragslage beim Reparaturdienst bedingte auch entsprechende Aufwände beim Materialeinkauf.

Die **Abschreibungen** gingen weiter zurück, weil mehrere bereits vollständig abgeschriebene Fahrzeuge (Busse, PW) verkauft wurden und die neu in Betrieb genommenen Fahrzeuge im ersten Jahr noch nicht voll abgeschrieben werden mussten.

Die **Kapitalkosten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr – auf nach wie vor tiefem Niveau – leicht.

Der **Verkehrsertrag** veränderte sich gegenüber dem Vorjahr trotz der etwas tieferen Anteile aus dem Generalabonnement kaum (-0.3%).

Der **Nebenertrag** erhöhte sich dank einer deutlichen Zunahme der Werkstattaufträge für Dritte sowie der Vermietung von Gelenkbussen an andere Transportunternehmen für baustellenbedingte Bahnersatzleistungen markant (+30.1%).

Die in der Rechnung ausgewiesene **Abgeltung** entspricht dem mit Bund und Kantonen für das Rechnungsjahr 2019 vereinbarten Entgelt für den geplanten nicht gedeckten Betriebsaufwand.

Per Saldo resultiert ein **Gewinn** von CHF 1'205'517 (Vorjahr CHF 449'047).

Der **Deckungsgrad** (d.h. Ertrag ohne Abgeltungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand; inkl. Nebengeschäft) erreichte 59.2% (Vorjahr 57.0%).

Bilanz

Das **Anlagevermögen** hat sich um CHF 3'476'576 erhöht. Dieser Wert resultiert aus Neuzugängen in der Anlagerechnung (fünf Gelenk- sowie sechs Normbusse, Kleinbus, zwei Dienstfahrzeuge, verschiedene kleinere Anschaffungen und Investitionen) einerseits, den ordentlichen Abschreibungen und verschiedenen Anlageabgängen (insbesondere ausser Betrieb genommene Fahrzeuge) andererseits.

Das **Umlaufvermögen** sank um CHF 2'357'376.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Umfang des Unternehmensgewinns um CHF 1'205'517.

Das **Fremdkapital** ging um CHF 86'328 zurück.



Ein Bus der Linie 6 unterwegs – Blick auf den Krummturm.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Langenthal, 2. April 2020

GFELLER + PARTNER AG

André Jordi
Dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Danielle Tschampion
Dipl. Wirtschaftsprüferin
zugel. Revisionsexpertin

Anträge des Verwaltungsrates

1. Der Jahresbericht 2019 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2019 wird genehmigt.
3. Die Verwaltungsorgane werden entlastet.

Solothurn, 2. April 2020

Für den Verwaltungsrat:

Die Präsidentin:
Anita Panzer

Der Sekretär:
Hans-Jakob Stricker

Erfolgsrechnung und Bilanz 2019

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2019 CHF	Rechnung 2018 CHF
Verkehrsertrag	8'094'784	8'115'746
Abgeltung	9'522'238	9'626'221
Nebenertrag	5'280'259	4'059'366
Leistungen für Dritte	1'520'637	1'312'687
Werkstattleistungen für Dritte	2'500'983	1'733'587
Mieten	518'669	396'704
Fahrausweis-Verkaufsprovisionen von Dritten	337'543	340'993
Übrige Betriebserträge (Versicherungsleistungen, Dieserverkäufe etc.)	402'428	275'395
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	22'897'282	21'801'333
Personalaufwand	12'341'844	12'045'753
Gehälter, Löhne	9'172'784	9'075'302
Zulagen, Nebenbezüge, Berufskleider	1'085'763	1'069'876
Personalversicherungen	2'082'281	1'964'863
Leistungen der Personalversicherungen	-216'557	-292'241
Sachausgaben für das Personal	217'573	227'952
Übriger betrieblicher Aufwand	7'600'720	7'344'175
Allgemeine Aufwendungen (inkl. Marketing, ICT und Versicherungen)	540'392	502'312
Fahrausweis-Verkaufsprovisionen an Dritte	487'123	469'147
Vorsteuerkürzung, Fahrzeugsteuern und Gebühren	493'061	476'292
Betriebsbesorgungen durch Dritte	2'345'732	2'472'057
Mieten	208'557	205'002
Energie- und Verbrauchsstoffe	1'089'069	1'071'675
Unterhalt (Material und Fremdleistungen), Kleinanschaffungen	2'436'777	2'147'690
Nicht aktivierbare Investitionskosten	38'834	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	1'606'948	1'812'934
Total Betriebsaufwand	21'588'347	21'202'862
Betriebserfolg	1'308'935	598'471
Finanzerfolg	-103'418	-95'774
Finanzaufwand	-103'559	-95'868
Finanzertrag	141	94
a.o. Aufwand	0	-53'650
Jahresgewinn	1'205'517	449'047

Bilanz

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Umlaufvermögen	4'725'844	7'083'202
Flüssige Mittel	1'470'976	3'005'351
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'317'865	3'208'660
Übrige kurzfristige Forderungen	1'467	55'614
Lagervorräte	785'135	668'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	150'401	145'577
Anlagevermögen	17'978'982	14'502'407
Wertschriften	1	1
Sachanlagen	17'867'799	14'221'680
Anlagen im Bau	111'182	280'726
Total Aktiven	22'704'826	21'585'608
Passiven		
Fremdkapital	12'919'358	13'005'668
Kurzfristiges Fremdkapital	3'424'729	5'167'139
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708'429	828'963
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär	453'735	2'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22'525	6'892
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'240'040	2'331'283
Langfristiges Fremdkapital	9'494'629	7'838'529
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7'000'000	5'200'000
Darlehen von Aktionär	4'000'000	2'200'000
Darlehen Dritter	3'000'000	3'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'150'000	1'150'000
Bedingt rückzahlbare Darlehen (1974/1977)	1'150'000	1'150'000
Rückstellungen *	1'344'629	1'488'529
Eigenkapital	9'785'468	8'579'941
Aktienkapital	2'745'000	2'745'000
Eigene Aktien	-840	-850
Gesetzliche Kapitalreserven	525'000	525'000
Gesetzliche Gewinnreserven		
Reserven aus abgeltungsberechtigtem Verkehr	3'829'491	3'422'217
<i>Regionalverkehr gemäss Art. 28 Abs. 1 PBG</i>	1'783'042	1'493'841
<i>Ortsverkehr gemäss Art. 28 Abs. 4 PBG</i>	2'046'449	1'928'376
Freiwillige Gewinnreserven	1'481'300	1'439'527
Bilanzgewinn	1'205'517	449'047
<i>Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Regionalverkehr</i>	474'664	289'201
<i>Jahresgewinn aus abgeltungsberechtigtem Ortsverkehr</i>	514'261	118'073
<i>Jahresgewinn aus Nebengeschäft</i>	216'592	41'773
Total Passiven	22'704'826	21'585'608

*) davon kurzfristig

51'970

20'630

Anhang der Jahresrechnung; weitere Angaben

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze zur Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen im Sinne von Art. 959c Abs. 1 Ziff. 2 OR

Sachanlagen

	Bestand 1.1.2019	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2019
	CHF	CHF	CHF	CHF
Anlagenrechnung	34'361'181	5'253'068	-996'095	38'618'154
Abschreibungsrechnung	20'139'501	1'606'949	-996'095	20'750'355
Nettobuchwert	14'221'680			17'867'799

Sitz der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG (BSU): Solothurn

	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Anzahl Vollzeitstellen (im Jahresdurchschnitt)	120	115
	CHF	CHF
Eigene Aktien		
13 Stammaktien à CHF 1'000 nominal	800	800
4 Prioritätsaktien à CHF 100 nominal	40	50
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften		
Gelenkbusse	1'448'300	1'627'800
Solidarhaftung		
Aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung über offene Steuerbeträge der Regionalverkehr Bern-Solothurn AG	p.m.	p.m.
Nettoauflösung von stillen Reserven	74'000	178'000
Angaben gemäss Art. 3 Abs 2 RKV		
Deckungssumme Sachversicherungen (Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge)	44'494'400	40'799'620
Deckungssumme Haftpflichtversicherung Linienbetrieb	100'000'000	100'000'000

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
gegenüber Dritten	708'429	746'537
gegenüber Aktionär (RBS)	453'735	82'426
Total	1'162'164	828'963

Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung

Keine.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr (Art. 37 Abs. 2 PBG)

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Honorare und Sitzungsgelder Verwaltungsrat (2019, in CHF, brutto)

Reto Affolter, Vizepräsident	4'800	Anita Panzer, Präsidentin (ab 6.2019)	6'400
Hansjörg Boll	4'100 ¹⁾	Anton Probst	4'500
Ulrich Bucher, Präsident	3'200 ²⁾	Hans Schatzmann	3'700
Hardy Jäggi	3'000 ³⁾	<u>Patrick Zürcher</u>	<u>3'000³⁾</u>
Stefan Kalt	4'500		
Dominik Meyer	1'900 ²⁾	Total Honorare und Sitzungsgelder	39'100

¹⁾ Auszahlung an Einwohnergemeinde Solothurn

³⁾ ab Juni 2019

²⁾ bis Juni 2019

Verwendung des Bilanzgewinns

	2019	2018
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	1'205'517	449'047
Zuweisung an Reserve aus abgeltungsberechtigtem Verkehr	-988'925	-407'274
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven (Art. 20 Ziff. 2 der Statuten)	-216'592	-41'773
Zur Verfügung der Generalversammlung	0	0

Statistische Tabellen

Chronologische statistische Angaben

Jahr	Betriebsleistungen Wagen-km	Verkehrsleistungen Beförderte Personen	ERTRAG			
			Verkehrsertrag	Neben-/ Finanzertrag	Abgeltung ⁶⁾	Total Ertrag
			CHF	CHF	CHF	CHF
1931 ¹⁾	114 385	240 860	100 021			100 021
1935	110 684	225 137	84 328			84 328
1940	86 435	264 293	82 587			82 587
1945	74 315	435 784	134 341	2 400		136 741
1950	239 527	1 126 766	346 912	6 756		353 668
1955	402 310	1 911 086	594 268	12 420		606 688
1960	422 277	2 157 511	714 888	18 923		733 811
1965	613 598	3 165 278	1 186 012	23 003		1 209 015
1970	770 149	3 013 636	1 475 609	118 062		1 593 671
1975	896 985	2 565 911	1 793 920	273 142		2 067 062
1980 ²⁾	1 234 688	2 938 174	2 480 233	643 712		3 123 945
1985 ^{3,4,5)}	1 302 337	3 167 743	3 038 288	1 293 437		4 331 725
1990	1 427 249	4 134 298	3 824 732	1 811 956		5 636 688
1995	1 975 134	3 851 698	4 451 384	3 667 035		8 118 419
1996 ⁶⁾	1 970 861	3 882 900	4 472 554	3 470 697	⁶⁾ 2 893 000	10 836 251
2000	2 027 288	4 132 900	5 045 668	1 878 284	4 173 713	11 097 665
2005	2 346 964	4 180 000	5 210 269	2 673 958	4 564 354	12 448 581
2006	2 343 315	4 930 000	5 544 146	3 087 669	4 803 000	13 434 815
2007	2 362 996	4 894 000	5 846 311	3 219 472	5 145 001	14 210 784
2008	2 524 960	4 998 000	6 178 158	3 633 815	5 902 599	15 714 572
2009	2 961 500	5 667 000	6 649 618	3 791 198	8 606 550	19 047 366
2010 ¹⁰⁾	2 999 500	6 235 000	6 634 651	4 580 918	8 793 692	20 009 261
2011 ¹¹⁾	2 974 400	6 624 000	8 043 762	4 419 961	9 342 561	21 806 284
2012	2 971 900	6 763 000	7 833 744	3 690 353	9 319 409	20 843 506
2013	2 988 800	6 835 000	8 016 991	3 868 030	9 360 964	21 245 985
2014 ¹²⁾	2 660 000	6 452 000	7 548 038	4 437 520	8 951 475	20 937 033
2015	2 708 000	6 523 000	7 934 604	4 355 434	8 927 344	21 209 787
2016	2 764 000	6 675 000	7 861 470	4 901 408	8 897 790	21 660 668
2017	2 775 000	6 820 000	8 126 672	4 718 730	9 385 457	22 230 859
2018	2 859 000	6 910 000	8 115 746	4 059 460	9 626 221	21 801 333
2019	2 830 000	7 058 000	8 094 784	5 280 400	9 522 238	22 897 282

1) Die unter «Betriebsjahr 1931» erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten

2) Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn – Lohn (–Bätterkinden)

3) Ab 1991 Ertrag Extrakurse, Silberbus und Bahnersatzfahrten in Nebenertrag

4) Ab 31.5.1992 mit Bahnersatzlinien Solothurn – Herzogenbuchsee (inkl. beförderte Personen)

5) Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ohne beförderte Personen)

6) Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

8) Ab 1.6.1997 inkl. beförderte Personen Linie Solothurn – Büren a.A.

10) Ab 2010 Ertrag und Aufwand inkl. Nebengeschäfte

11) Ab 2011 inkl. beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 3 Solothurn HB – Lohn-Lüterkofen

12) Ab 2014 ohne beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 8 Solothurn – Büren a.A.

Chronologische statistische Angaben

AUFWAND					Überschuss des Ertrags / Aufwands (-)	Deckungs- grad ⁹⁾	Personal- bestand	Jahr
Personal- aufwand	Sach- aufwand ⁷⁾	Abschrei- bungen	Kapital- kosten	Total				
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	%		
24 376	31 527	25 031	7 696	88 630	11 391	113	3	1931 ¹⁾
24 445	30 489	34 098	5 374	94 406	- 10 078	89	4	1935
24 273	40 790	14 500	1 787	81 550	1 037	101	4	1940
40 430	86 579	10 000	9 451	146 460	- 9 719	93	6	1945
92 275	185 409	57 419	21 400	361 503	- 7 835	98	13	1950
189 767	277 113	119 000	25 930	611 810	5 122	99	21	1955
306 349	258 846	144 200	36 205	745 600	- 11 789	98	24	1960
601 313	383 959	191 160	30 842	1 207 274	1 740	100	33	1965
996 418	457 477	172 516	123 995	1 750 406	- 156 735	91	40	1970
1 929 503	773 663	243 428	130 232	3 076 827	- 1 009 764	67	46	1975
2 567 071	1 215 066	369 675	56 952	4 208 764	- 1 084 819	74	55	1980 ²⁾
3 474 694	1 644 996	808 596	75 796	5 804 082	- 1 472 357	75	57	1985
4 664 822	1 848 784	817 765	164 064	7 495 435	- 1 858 747	75	65	1990
5 988 699	2 919 696	1 153 604	344 327	10 406 325	- 2 287 907	78	69 ½	1995 ⁵⁾
6 231 400	2 765 209	1 506 231	271 570	10 774 410	⁶⁾ 61 842	55	70	1996 ⁶⁾
6 467 666	3 029 268	1 417 961	8 487	10 923 382	174 283	59	74	2000
6 917 934	4 410 686	1 075 323	17 840	12 421 783	26 798	59	78	2005
7 414 949	4 854 352	1 132 915	54 173	13 456 389	- 21 574	59	81	2006
7 865 407	4 826 155	1 169 670	81 174	13 942 406	268 378	60	81	2007
8 248 377	6 122 968	1 230 038	43 257	15 644 640	69 932	59	88	2008
10 155 517	6 992 114	1 560 408	66 000	18 774 039	273 327	52	102	2009
10 816 348	7 452 516	1 595 161	101 300	19 965 325	43 936	52	101	2010 ¹⁰⁾
11 423 780	7 901 568	1 391 710	66 500	20 783 558	170 168	56	102	2011 ¹¹⁾
10 582 557	8 260 202	1 564 128	47 670	20 454 557	388 949	56	104	2012
10 716 888	8 750 622	1 179 668	58 100	20 705 278	540 707	57	107	2013
11 031 188	7 815 384	1 534 578	107 210	20 488 360	448 674	58	107	2014 ¹²⁾
11 129 412	8 085 783	1 734 938	109 634	21 059 766	157 616	58	112	2015
12 078 356	7 438 499	1 781 254	105 800	21 403 909	256 759	60	118	2016
11 853 271	7 876 918	1 845 734	97 112	21 673 035	557 824	59	116	2017
11 817 801	7 625 777	1 812 934	95 868	21 352 380	449 047	57	115	2018
12 124 271	7 857 127	1 606 948	103 418	21 691 765	1 205 517	59	120	2019

1) Die unter «Betriebsjahr 1931» erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten

2) Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn – Lohn (– Bätterkinden)

5) Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ohne beförderte Personen)

6) Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

7) Inkl. nicht aktivierbare Investitionskosten

9) Bis 1995: Kostendeckungsgrad, ab 1996 Verhältnis Verkehrs- und Nebeneinnahmen (ohne Defizitdeckung SBB und RBS) zum Aufwand

10) Ab 2010 Ertrag und Aufwand inkl. Nebengeschäfte

11) Ab 2011 inkl. beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 3 Solothurn HB – Lohn-Lüterkofen

12) Ab 2014 ohne beförderte Personen, Erträge und Abgeltung Linie 8 Solothurn – Büren a.A.

Verkehrsentwicklung 1975–2019

Jahr	Einzelreisende		Abonnenten		Total	
	absolut	Index	absolut	Index	absolut	Index
1975	1 254 012	100	1 311 899	100	2 565 911	100
1980	1 511 573	121	1 426 601	109	2 938 174	115
1981	1 483 211	118	1 653 636	126	3 136 847	122
1982	1 408 910	112	1 574 980	120	2 983 890	116
1983	1 320 342	105	1 605 790	122	2 926 132	114
1984	1 301 869	104	1 622 998	124	2 924 867	114
1985	1 268 095	101	1 899 648	145	3 167 743	124
1986	1 152 651	92	2 143 833	163	3 296 484	129
1987	1 167 669	93	2 495 198	190	3 662 867	143
1988	1 175 754	94	2 576 643	196	3 752 397	146
1989	1 046 554	84	2 707 379	206	3 753 933	146
1990	1 078 276	86	3 056 022	233	4 134 298	161
1991	950 893	76	3 259 845	249	4 210 738	164
1992	759 487	61	3 500 310	267	4 259 797	166
1993	844 708	67	3 513 220	268	4 357 928	170
1994 ¹⁾	783 596	62	3 316 737	253	4 100 333	160
1995	880 825	70	2 970 873	226	3 851 698	150
1996 ²⁾	751 896	60	3 128 004	238	3 882 900	151
1997	712 060	57	3 203 240	244	3 915 300	153
1998	739 170	59	3 151 530	240	3 890 700	152
1999	752 008	60	3 357 392	256	4 109 400	160
2000	680 622	54	3 452 278	263	4 132 900	161
2005	576 900	46	3 603 100	275	4 180 000	163
2006 ³⁾	765 700	61	4 164 300	317	4 930 000	192
2007	784 200	63	4 109 800	313	4 894 000	191
2008	791 300	63	4 206 700	321	4 998 000	195
2009	897 000	72	4 770 000	364	5 667 000	221
2010	1 006 200	80	5 228 800	398	6 235 000	243
2011 ⁴⁾	1 240 100	99	5 383 900	410	6 624 000	258
2012	1 266 300	101	5 496 700	419	6 763 000	264
2013	1 187 000	95	5 648 000	430	6 835 000	266
2014 ⁵⁾	1 114 000	89	5 338 000	407	6 452 000	251
2015	1 193 500	95	5 329 500	406	6 523 000	254
2016	1 182 300	94	5 492 700	419	6 675 000	260
2017	1 071 700	85	5 748 300	438	6 820 000	266
2018	1 079 400	86	5 830 600	444	6 910 000	269
2019	1 065 000	85	5 993 000	457	7 058 000	275

1) ab 1994 neue Berechnung der Verbund-Abo-Fahrten

2) ab 1996 neue Ermittlung der Gesamtfahrtenzahl

3) ab 2006 neue Ermittlung der Gesamtfahrtenzahl

4) ab 2011 inkl. Buslinie 3

5) ab 2014 ohne Buslinien 8/881

Geschichtliches

29. März 1930	Gründung der Genossenschaft Autokurs Solothurn-Wasseramt (ASW)
13. November 1930	Eröffnung Recherswil – Solothurn Dilitsch (Linie 1)
09. Mai 1948	Erweiterung Linie 1 nach Langendorf – Oberdorf
26. September 1953	Eröffnung Bellach–Zuchwil Zentrum (Linie 2)
29. September 1963	Eröffnung Solothurn – Rüttenen / St. Niklaus (Linie 4)
10. Juli 1964	Umwandlung der Genossenschaft ASW in die Aktiengesellschaft Busbetrieb Solothurn und Umgebung
15. November 1964	Eröffnung Solothurn – Aeschi (Linie 5)
25. September 1966	Erweiterung Linie 1 nach Recherswil – Koppigen
11. Dezember 1967	Eröffnung Kriegstetten – Winistorf (Linie 6)
04. November 1974	Eröffnung Brühl – Solothurn (Linie 3)
01. Juni 1975	Erweiterung Linie 4 nach Solothurn – Zuchwil Unterfeld
26. September 1975	Erweiterung Linie 5 nach Aeschi – Steinhof
27. Mai 1979	Erweiterung Linie 3 nach Solothurn – Lohn
28. Mai 1989	Erweiterung Linie 2 nach Zuchwil – Bleichematt
31. Mai 1992	Erweiterung Linie 5 nach Herzogenbuchsee
31. Mai 1992	Eröffnung Solothurn – Inkwil – Herzogenbuchsee (Linie 7)
29. Mai 1994	Eröffnung Bahnersatzlinie Solothurn – Büren a.A. (ab 1.6.1997 als Linie 8)
29. Mai 2000	Eröffnung Solothurn – Luterbach (Linie 9)
10. Juni 2001	Erweiterung Linie 2 nach Obergerlafingen
15. Dezember 2002	Erweiterung der Linie 2 nach Kriegstetten
12. Dezember 2004	Neue Endpunkte in Bellach Rütli (Hubel) bzw. Bellach Bahnhof (Linien 2 und 3) Einstellung Linienabschnitt Recherswil – Koppigen (Linie 1)
12. Dezember 2005	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Sonnenfeld
09. Dezember 2007	Erweiterung Linie 6 Kriegstetten – Subingen
14. Dezember 2008	Umsetzung Konzept «Optimierung Busangebot Region Solothurn»: - Einführung Linie 6 Biberist RBS – Solothurn Sonnenpark - Erweiterung Linie 2 Obergerlafingen – Zielebach - Umbenennung der bisherigen Linie 6 in Linie 16
13. Dezember 2009	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Amthausplatz
15. Dezember 2013	Abtretung Linie 8 Solothurn – Büren a.A. an Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS Neuer Endpunkt Linie 6 Solothurn Allmend, Bahnhof (neue SBB-Haltestelle)
13. Dezember 2015	Erweiterung Linie 2 Gerlafingen – Wiler Bahnhof
11. Dezember 2016	Busanbindung SBB-Bahnhof Bellach (Linie 2) Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil / Langendorf / Selzach
10. Dezember 2017	Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil Im Holz / Rüttenen

